

LIEBE FREUNDE

National Coordinators Meeting 2012

Das diesjährige National Coordinators Meeting (NCM), 7.-11. März, stand ganz unter dem Motto «Juropa – ein starkes Netzwerk». Den Start in Holland bildete ein Teamgame mit der Aufgabe, aus Seilen ein tragfähiges Netzwerk zu bauen, in welches die Teilnehmer integriert sind. Eine Person sollte über dieses Netzwerk gehen. Die zweite Aufgabe war etwas komplexer. Nun durfte das Netzwerk nur aus Personen bestehen. Es musste kreisförmig angelegt sein. Zwei Personen mussten auf dem Netzwerk gehend miteinander die Plätze tauschen. Die Teilnehmer meisterten diese beiden Aufgaben mit Bravour, was beweist: Juropa ist wirklich ein starkes Netzwerk.

Darauf folgten Präsentationen der einzelnen Länder. So erhielten alle einen Einblick, was in den einzelnen Ländern läuft und wo besondere Herausforderungen bestehen. In verschiedenen Gruppen beteten die Teilnehmer für diese Länder.

Konzept Juropa 2018

Am zweiten Tag erläuterte Martin Sommerhalder das Zukunftskonzept «Juropa 2018». Ein internationaler Dachverband soll der Vielfalt und Komplexität angemessenere Strukturen geben. Die Schweiz soll nicht mehr Dreh- und Angelpunkt sein. Die verschiedenen nationalen Organisationen werden vermehrt mitbestimmen und Verantwortung tragen. Viele Dinge hängen gegenwärtig am Juporateam in der Schweiz. Die Umsetzung von «Juropa 2018» wird viel Weisheit und Kleinarbeit erfordern. Dass jedoch schon viel vorgearbeitet wurde, zeigte René Graf. Er präsentierte eine Internetplattform für nationale Organisationen, Regionen und lokale Youngstars-Gruppen. Diese Plattform wird die nationalen Organisationen in administrativen Belangen wesentlich unterstützen. Es bietet eine Webplattform, Datenbank, einen Eventmanager

und einen Onlineshop. Obwohl alles spezifisch für jedes Land eingerichtet wird, können alle Daten miteinander verknüpft werden.

Gemeinschaft und ermutigende Gespräche

Das interessante Programm bot ebenfalls genügend Platz für Gespräche. Mir wurde deutlich, dass in einigen Ländern die Herausforderungen sehr gross sind. Es braucht viel Zeit und Geduld, um Jungschargruppen und ein Netzwerk aufzubauen. Andererseits war es ermutigend zu sehen, dass gerade in Russland, wo die einzelnen Gruppen 1600 Kilometer auseinander liegen, trotzdem zwei Mal im Jahr ein Treffen stattfindet. Zur Ermutigung der Gruppen hat «InAktion Russland» eine spezielle Internetseite geschaffen, auf der sie sich durch Zeugnisse und Berichte gegenseitig motivieren.



Wie privilegiert sind wir doch in der Schweiz! Problemlos kann sich unsere Region monatlich zum Gebet treffen. Diese Dinge erachten wir als selbstverständlich und schätzen es viel zu wenig. Der Blick über den Schweizer Gartenzaun täte uns gut. Dass Freikirchen in Russland, wo über viele Jahre Christen verfolgt wurden, heute offen in der Schule von Gott erzählen dürfen, hat mich zutiefst bewegt. So wirken sie der grossen Hoffnungslosigkeit vieler junger Russen entgegen und vermitteln Werte. Hier sind sie sogar unserer westlichen Gesellschaft um Welten voraus.

INHALT

- 1 René Graf
NCM 2012
- 2 Wir haben eine
**grossartige Vision
und Mission**
- 3 Hans-Georg Gerster
**Bulgarisches Zu-
kunftspotential**
Beat Hertig
Umbruch im Süden
- 4 Kurt Mühlematter
**Unsichtbares
Theater**
Personalsituation

JUROPA- KONTAKT

Geschäftsstelle:

Verein Juropa
Wilenstr. 43
CH-8722 Kaltbrunn
Tel: +41 55 280 58 68
E-Mail: info@juropa.net
Web: www.juropa.net

Viele hölzerne Zahnräder

Zum Abschluss besichtigten wir eine alte Mühle. Beim Anblick der vielen ineinandergreifenden, hölzernen Zahnräder musste ich erneut an unser Netz-

werk denken und daran, dass die Jungscharen in ganz Europa und darüber hinaus bis nach Brasilien miteinander verbunden sind.



René Graf, IT-Verantwortlicher der Juropa-Geschäftsstelle



Wir haben eine grossartige Vision und Mission

Am 7./8. Januar fand erneut das Juropa-Staff-Modul statt. 26 motivierte Teilnehmer bekamen einen Einblick in die Arbeitsweise und aktuellen Ereignisse Juropas. Ein Höhepunkt war der Einblick in die Jungscholarbeit im Armenviertel von Sao Paulo. John und Yvonne Macy forderten uns heraus, in den «Riss» zu stehen für die jungen Menschen. Die Not ist enorm, umso ermutigender zu hören, dass gerade durch die Jungscholarbeit einige den Weg aus ihrem hoffnungslosen Elend in ein verändertes Leben fanden. Hier ein paar Feedbacks zum Wochenende:

Rahel und Daniel Hofstetter

Uns hat das Kochen am Staff-Weekend Spass gemacht. Aus diesem Grund haben wir vom Programm nicht sehr viel miterlebt, doch was wir gesehen und gehört haben, war sehr spannend und eindrücklich. Die gehörten Berichte zeigten, wie grossartig unser Gott ist!



Micha Schoop

Ich war am diesjährigen Staff-WE das erste Mal so richtig mit Juropa in Kontakt gekommen und habe einen tiefen Einblick in diese Arbeit erfahren. Das hat mich zusätzlich motiviert, für die 4 Wochen Praktikum im kommenden Sommer zu absolvieren. Was mir weiter positiv aufgefallen ist, war die Offenheit, mit der die Juropa-Mitarbeiter ihre aktuellen Situationen geschildert haben.



Iris Weidmann

Das Staff-WE hat mir sehr gut gefallen. Der Austausch mit den anderen Teilnehmern und die Newcomerschulung waren bereichernd. Der Zeltbau aus Zeitungen, bei dem wir uns nur mit Gestik verständigen durften, war eine gute Übung für das Feeling, wenn man die Landessprache des Einsatzortes nicht versteht. Die Zeugnisse aus der Mission und den Einsätzen haben mich sehr beeindruckt.

Einsätze

Die aktuelle Einsatzliste findet ihr auf unserer Homepage – wir suchen noch einige treue MitarbeiterInnen. Meldet euch bitte bald bei uns. Dringend sind zwei MitarbeiterInnen für den Leiterkurs Anfang Mai in Polen gesucht.

NEWS

Weitere Mitarbeiter gesucht

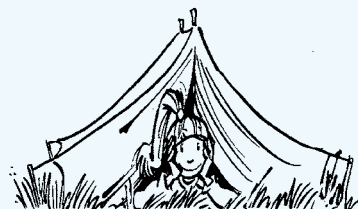
Wir suchen erfahrene, treue PraktikantInnen und JuropamitarbeiterInnen für Frankreich, Bulgarien, Polen und andere Länder. Ruf an: Kurt Mühlematter (055 280 58 68) oder schreibe uns ein E-Mail: info@juropa.net

Juropa-Büro Schweiz

Weiterhin sucht Juropa einen Nachfolger für die Geschäftsleitung und weitere MitarbeiterInnen. Wir glauben, dass Gott Juropa weiterhin gebrauchen und segnen wird.

Gutes Material und Zelte gesucht

Der Sommer steht vor der Tür. In Polen und Litauen warten viele Kinder darauf, erstmals in ihrem Leben an einem Abenteuerlager teilzunehmen. Doch haben die Länder noch kein Material, keine Zelte – wer hilft mit, dass wir nicht im Regen schlafen müssen?



Bulgariens Zukunftspotential

Hans-Georg Gerster, Juropamitarbeiter Bulgarien

Im Jahre 2006 durfte ich in Bulgarien ein erstes Basictraining durchführen. Milostina, die Tochter eines treuen Mitarbeiters, war damals erst elfeinhalbjährig. Beim Abseilen an einem kleinen Felsen schrie sie vor Panik, doch sie überwand und wollte gleich ein zweites Mal runter. Sie bekam eine solche Begeisterung, so dass sie heute eine der treuesten und aktivsten Mitarbeiterinnen ist.

Einige Zeit vor diesem Kurs benötigte ich für ein anderes Lager Schlafsäcke und Schlafmatten. Ich vernahm, dass Peter Blaginov solche hat, und ich fragte ihn an, ob ich davon ausleihen dürfe. Beim Abholen erwähnte ich, dass ich für den Kurs noch einen Übersetzer brauche. Kurze Zeit später erhielt ich ein E-Mail. Peter schrieb, dass er sich die Agenda anschaute und da er zum Zeitpunkt des Kurses noch nichts geplant hat, würde er auch gleich selber kommen. Daraus entstand eine jahrelange Zusammenarbeit. Er nahm sich mit seiner Frau Mirjam, die Schweizerin ist, immer auch Zeit für die Jungschar und die Sommerlager. Im Moment bin ich gerade daran, die ganze Arbeit zu einer eigenständigen bulgarischen



Milostina, Liane (Praktikantin) und Hristin im Sommerlager zum Thema «Go West»

Jungscharorganisation zu entwickeln. Dabei ist er mir immer wieder eine grosse Ermutigung und Unterstützung.

Von meiner früheren Arbeit bei Jugend mit einer Mission kannte ich eine Familie mit 3 Kindern. Ich besuchte sie und lud den ältesten Sohn vor 3 Jahren in den Kurs ein. Er ist sehr still und unscheinbar. Einige Zeit nach dem Kurs erfuhr ich, wie die Eltern so dankbar waren für diesen Kurs, denn ihr Hristin habe sich dadurch verändert und sei wie auf den rechten Kurs gekommen. Mittlerweile ist die ganze Familie aktiv und hilft regelmässig in den Lagern und in der Gemeinde mit. Die beiden älteren Kinder helfen in der Jungschar mit und die jüngste Schwester ist gerne als Teilnehmerin dabei.

Die Teenager, die bereits in den Lagern gross geworden sind, haben oft mehr Ideen und Motivation als die Leiter, die noch nicht die Möglichkeit hatten, selber an Jungscharlagern teilzunehmen. Somit ist im Moment die grösste Mitarbeiterkraft in einem Alter, in dem sie noch fast selber Teilnehmer sein könnten. Leider verpasste ich bei einigen Teenagern, sie früh genug einzubeziehen und kleine Verantwortungen zu übergeben. Nun lassen sie sich nicht mehr so leicht zur Mitarbeit motivieren.

Umbruch im Süden

Beat Hertig ist ein Jungscharpionier in Spanien. Endlich nach 30 Jahren scheint die Frucht aufzugehen. Ob die wirtschaftliche Not dem Wachstum weiter hilft?

Seit 2008 hat in den Staaten des europäischen Südens ein Umdenken eingesetzt. Bis dahin war man der Überzeugung, dass ein fast unaufhaltsamer Aufschwung möglich sei. Wer nichts hatte, dem gab man noch mehr. Es war ganz normal, von der Bank einen Kredit zu erhalten, ohne genügende Garantien vorzuweisen. Man wollte ja den Rest von Europa einholen und wenn möglich noch im G7 dabei sein. Man hatte nicht beachtet, welchen Preis das kostet und welche Konditionen dafür nötig sind. Die Schulden häuften sich und die internationale Finanzkrise liess dann das Kartenhaus zusammenbrechen. Jetzt, wo nicht mehr viel da ist, beginnt man zu sparen. Die Firmen kollabieren und die Arbeitslosenzahlen steigen in schwindelnde Höhen. Das bedeutet noch weniger Mittel, um den Schuldenberg abzutragen.

Mitten in dieser Situation steht das dünnbesetzte Netz der Gemeinden und Werke evangelischer Prägung. Die Zahl der arbeitslosen Gemeindeglieder ist drastisch angestiegen. Angesichts der Situation

im Land haben viele Gemeinden und Werke ihre Hilfe an Bedürftige verstärkt, sind aber von den eigenen Finanzproblemen gebremst worden. Vielerorts hatte man sich auch an den höheren Lebensstandard gewöhnt und muss nun umdenken. Dies sind nicht einfache Anforderungen an Kommunen, die sich oft an gewisse Traditionen gewöhnt haben.

In dieser Situation haben wir einen neuen Anfang gewagt mit einer Jungschararbeit in den Gemeinden. Youngstars ist eine Möglichkeit, mit wenig Mitteln, klaren Konzepten, Kreativität und gezieltem Teamwork eine attraktive Jugendarbeit zu gestalten, die nicht nur innerhalb der Gemeinde stattfindet. Die Jugendarbeit soll unter der Krise nicht leiden. Sie ist die Zukunft der Gemeinden in Ländern mit sehr kleiner evangelischer Präsenz. Die Anfänge sind bescheiden. Wir haben noch viel an unseren Grundlagen zu arbeiten, um in den Gemeinden mit unserem Anliegen richtig verstanden zu werden. Mit einfachem Übersetzen von bestehendem Material ist es daher nicht getan.

Wir sind herausgefordert, unser Umfeld zu analysieren und gebührend einzubeziehen. Dies alles findet nicht mal zwei Flugstunden vom Zentrum Europas entfernt statt!



JUROPA-KONTO

Bank Linth
8730 Uznach
BC: 8731
PC-Konto: 30.38170-0

Zugunsten:

Verein Juropa
Wilenstr. 43
8722 Kaltbrunn
Kto.Nr.: 302604.2002
IBAN: CH37 0873 1003
0260 4200 2
BIC: LINSCH23XXX

NEWS

Gratulation

Wir gratulieren Rachel und Stefan Maag zur Geburt von Gideon Georg am 1. März 2012 und wünschen euch als Familie viel Freude und alles Gute.

YoungstarsWiki.org

Im Februar fand das erste YoungstarsWiki-Weekend statt. Dank des grossen Erfolgs ist noch dieses Jahr ein weiteres angedacht. Bist du dabei? Ein Klick der sich immer lohnt:

www.youngstarswiki.org

Und wenn du noch mehr erfahren willst, schau auf unsere Webseite.

Unsichtbares Theater

Im Rahmen der zweiten Woche unseres Erlebnispädagogiklehrganges trainierten die Kursleiter Alexandra Arlt und Sven Schuh vom elw-insitut.de 13 Juropaner im Kommunizieren und in Konfliktlösung. Da konnte man so einiges über sich entdecken. Gut war es, wenn man die Grösse hatte, über sich selbst zu lachen. Die FEG Stami St. Gallen war ein genialer Gastgeber. Wir fühlten uns sehr wohl in ihren Räumen und wurden liebevoll umsorgt und bekocht.

Zu den Höhepunkten gehörte das sogenannte unsichtbare Theater. Wir hatten die Aufgabe, in der Stadt St. Gallen Menschen in eine Theaterszene einzubeziehen, ohne dass sie es merkten. Wir stellten eine Touristengruppe dar, die in der Migros einkaufen ging bzw. sich von der sogenannten Touristenführerin die Produkte erklären liess. Natürlich standen sie im Wege und wurden von einigen komisch angeschaut. Weitere Schauspieler versuchten, die normalen Einkäufer auf die Gruppe aufmerksam zu machen und sie so in das Theater mit einzubeziehen.



Ein ungeplanter Programmpunkt war das Kino, wo wir am Donnerstagabend den Film «intouchables» anschauten. Das kam so: Am ersten Tag musste man einen Tannenzapfen umtauschen. Nach einigem Tauschen hatten wir von einer Konditorei ein wirklich feines Gebäck und gingen spontan zur Kinokasse. Dort gab man uns eine Freikarte mit der Einladung, uns den lustigen und doch eindrücklichen Film anzusehen.

Die nächste Woche wird Anfang September in der Nähe von Rapperswil (CH) sein. Das wird erneut sehr lehrreich, weil es um mobile Seilbauten geht.

Kurt Mühlematter, Geschäftsführer Juropa



Personalsituation

Daniel Sieboth hat für kurze Zeit als Mitarbeiter im Bereich Ausbildung Juropa unterstützt. Für sein Engagement und seine Impulse danken wir ihm. Leider deckten sich seine Erwartungen nicht mit der Situation, die er bei Juropa antraf. Aus diesem Grund hat Daniel mit Ablauf der Probezeit gekündigt und sich beruflich anderweitig orientiert.

Dringender denn je stehen wir nun vor der grossen Herausforderung, neue Juropa-MitarbeiterInnen anzustellen. Wir sind wirklich auf Gottes Eingreifen angewiesen – wer lässt sich berufen für diese wunderbare und so vielseitige Aufgabe? Wer ist bereit, Gottes Ruf zu folgen und ganz auf IHN zu vertrauen. Die Zeit drängt sehr. Nehmt bitte unseren Aufruf ernst und betet und sucht mit.

Willkommen zur Juropa Mitgliederversammlung 2012

Datum: 11. Mai 2012
Zeit: 18.00 - 21.00 Uhr
Ort: Prisma Rapperswil

Mit Abendessen! Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen. Anmeldung sowie Mitgliedschaftsanträge erbeten wir via Webseite oder per E-Mail an info@juropa.net!

Einsätze 2012

Die Einsatzliste 2012 ist jetzt online auf www.juropa.net! Noch suchen wir erfahrene, willige JungcharleiterInnen. Ein Einsatz, der sich hundertfach lohnt und unvergesslich bleibt.



Bronze – Silber – Gold oder Platin
500 Freunde – sei dabei! Hol dir deine Juropa – Bronze – Silber – Gold oder Platinkarte. Infos unter:
<http://www.juropa.net/spenden/supportercard.html>